

Geschäftsbericht

2010

RATH

Jahresabschluss 2010 der Rath Aktiengesellschaft

Lagebericht	3
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	3
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Anhang	6
Bericht des Aufsichtsrates	10
Bestätigungsvermerk	11

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien
IR- und Compliance-Verantwortlicher: Georg Rath

Internet: www.rath-group.com
e-mail: info@rath-group.com

Satz und Druckfehler vorbehalten

Wirtschaftsbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Rath AG, die als Holdinggesellschaft der Rath Gruppe fungiert, beschäftigt sich mit der Koordination der Marketing-, F&E-, Einkaufs-, QM- sowie der Personalaktivitäten des Konzerns. Eine weitere zentrale Funktion ist das gesellschaftsübergreifende Finanzwesen und Beteiligungsmanagement.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die übrigen Erträge aus den Konzernverrechnungen für Marketing, Finanzwesen, Einkauf sowie Qualitätsmanagement sanken aufgrund des geringeren Umsatzes der Einzelgesellschaften. Damit reduzierte sich die Betriebsleistung um etwa 14 % von 2,9 Mio. € im Vorjahr auf 2,5 Mio. €.

Die Personalkosten sind, wie schon im letztjährigen Jahresabschluss angesprochen, weiter gesunken. Durch den Abbau von Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2009 ist der gesamte Einsparungseffekt erst im Jahr 2010 zur Gänze sichtbar geworden. Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um weitere 0,2 Mio. € (nach 0,3 Mio. € in 2009) von 1,5 Mio. € auf 1,3 Mio. €. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -0,6 Mio. € nach -0,2 Mio. € im Vorjahr.

Aufgrund der schwächeren Ergebnisse der verbundenen Gesellschaften wurden nur 1,5 Mio. € (VJ: 4,0 Mio. €) an die Mutter als Dividende ausgeschüttet. Durch den Wegfall der Sonderabschreibungen aus dem Jahr 2009 konnte dennoch ein Jahresüberschuss von 0,2 Mio. € (VJ: -0,7 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Details dazu sind im Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft und in dessen Anhang zu finden.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Rath AG sank auf 21,4 Mio. € (VJ: 21,7 Mio. €).

Auf der Passiv-Seite verringerte sich der Fremdkapitalanteil durch die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote stieg somit auf 68,0 % (VJ: 66,2 %).

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind noch keineswegs stabil. Die Rath Gruppe wird kontinuierlich daran arbeiten, das Working Capital zu reduzieren und die Liquidität zu optimieren.

Im Jahr 2010 wird der Jahresüberschuss für den Ausgleich des Verlustvortrages des Vorjahres verwendet. Der Vorstand wird daher der Hauptversammlung keine Dividendenausschüttung vorschlagen.

Der Börsenkurs stieg von 8,01 € (31.12.2009) auf 9,00 € am 30.12.2010. Dies entspricht einer Steigerung von 12,4 %.

Details zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über die Verwendung von Finanzinstrumenten sind im Jahresabschluss und im Anhang der Rath Aktiengesellschaft zu finden.

Nachtragsbericht

Im Jahr 2010 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Prognosebericht

Als reine Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab. Details zu deren Prognosen sind im Lagebericht der Rath Gruppe dargestellt.

Forschungsbericht / Corporate Responsibility

Die Themen Forschung, Mitarbeiter, Frauenförderung sowie Umwelt, der Corporate Governance-Bericht sowie der Risikobericht sind im Jahresfinanzbericht der Rath Gruppe dargestellt. Daher wird von einer vertiefenden Ausführung an dieser Stelle Abstand genommen.

Wien, 8. April 2011

Mag. Georg Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, den 8. April 2011

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

AKTIVA	31.12.2010		31.12.2009		PASSIVA	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen						
			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital		10.905.000	10.905
Gewerbliche Schutzrechte und						
ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus			II. Kapitalrücklagen			
abgeleitete Lizenzen	126.390	163	Gebundene		1.118.067	1.118
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.097	78	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		2.972.839	2.973
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.884	0				
			IV. Bilanzverlust			
III. Finanzanlagen			davon Verlustvortrag EUR 650.474;			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.208.066	16.203	Vorjahr Gewinnvortrag EUR 518		-420.634	(651)
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	422.074	428			14.575.272	14.345
	16.935.511	16.872	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen						
			1. Rückstellungen für Abfertigungen		4.480	4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Rückstellungen für Pensionen		1.891.939	1.249
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen			3. Sonstige Rückstellungen		690.055	144
davon aus Dividenden EUR 1.500.000;					2.586.474	1.397
Vorjahr TEUR 4.000	4.121.990	4.470	C. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen,						
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	543	17	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.040.000	5.080
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.325	2	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		169.255	291
	4.123.858	4.489	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
			Unternehmen		0	479
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	213.213	104	4. Sonstige Verbindlichkeiten		52.118	84
	4.337.071	4.593	davon aus Steuern EUR 10.211; Vorjahr TEUR 44			
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 24.836;			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			Vorjahr TEUR 22			
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	150.537	211			4.261.373	5.934
	21.423.119	21.676				
			Verbindlichkeiten aus Garantien		0	2

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	2.457.871	2.847
	2.457.871	2.847
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-965.094	(1.126)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-11.018	(45)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-55.171	(58)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-228.432	(270)
	-1.259.716	(1.499)
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-95.405	(89)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Übrige)	-1.711.949	(1.492)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-609.199	(233)
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verb. Unternehmen: € 1.500.000; Vorjahr: TEUR 4.000	1.500.000	4.000
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.945; Vorjahr: TEUR 58	1.945	58
8. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen	0	1
9. Sonstige Zinserträge	29.882	14
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-6.024	(4.298)
davon a) Abschreibungen: € 6.024; Vorjahr: TEUR 4.298		
davon b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: € 0; Vorjahr: TEUR 4.298		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-686.564	(193)
12. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 11 (Finanzergebnis)	839.239	(418)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss/-fehlbetrag	230.040	(651)
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-650.674	0
15. Bilanzverlust	-420.634	(651)

Konzernbeziehungen

Anteile an verbundenen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises	Beteiligung [%]	Unternehmensrechtliches Eigenkapital zum 31.12.2010 in EUR	Unternehmensrechtlicher Jahresüberschuss/ -fehlbetrag 2010 in EUR
Rath GmbH, Meißen	100,00	25.047.584	1.705.000
Rath Hungaria Kft., Budapest	100,00	3.459.343	-159.502
Rath USA Inc. (Teilkonzern) Newark (inkl. Rath Inc. und Rath Refractories Inc.)	100,00	1.066.566	-1.850.983
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	2.644.000	434.000
Rath zarotechnika spol. s r.o., Dvur Kralove	100,00	846.000	102.000
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza	100,00	-405.250	-27.500
Rath SAS, Gennevilliers	95,00	47.000	354.000
Rath Ukrajina TOW, Donezk	100,00	-95.300	-9.300

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften (UGB) und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software und Lizenzen	3 - 4 Jahre
-----------------------	-------------

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

	von	bis
Gebäude	3%	10%
Technische Anlagen und Maschinen	10%	20%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10%	25%

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von € 6.024 (Vorjahr € 4.297.908) vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechnungszinssatz 4,5 %, Pensions Eintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, ermittelt.

b) Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Beachtung des Fachgutachtens KFS-RL3 des Fachsenats für Handelsrecht und Revision in der Fassung vom 5. Mai 2004, ermittelt.

c) Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 4,5 %, Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, Fluktuation 5 %, ermittelt.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. Währungsumrechnung im Einzelabschluss

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich jenen gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

B. Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Seite 9) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Kapital

Das Grundkapital beträgt € 10.905.000 und setzt sich aus 1,500.000 Stückaktien zusammen.

4. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	27.960	39.660
Übrige	662.095	104.830
	690.055	144.490

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die drohenden Verluste aus Zinsswap (€ 539.035).

5. Verbindlichkeiten

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Seite 9.

In der Position sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gehaltsabhängige Abgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen**a) Haftungsverhältnisse**

	Geschäftsjahr in EUR	VJ in TEUR
Garantien	0	2

Die Gesellschaft hat für die Rath Refractories Inc., USA, (Tochtergesellschaft der Rath USA Inc., Newark, USA) eine Patronatserklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., abgegeben.

Für die Aug. Rath jun. GmbH wurden zugunsten der Bank Austria AG Patronatserklärungen in der Höhe von € 7.700.000 ausgestellt.

Im Jahr 2010 wurde für die Rath Hungaria Kft. zugunsten der UniCredit Bank Hungary Zrt. eine Patronatserklärung in der Höhe von € 3.657.143 abgegeben.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres		der folgenden fünf Geschäftsjahre	
	2010 EUR	2009 TEUR	2010 EUR	2009 TEUR
Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen	282.678	292	558.418	527

7. Anhangangaben zu Finanzinstrumenten**Zinssicherung**

Zur Absicherung des Zinssicherheitsrisikos wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps (4,35 % Fixzins) mit Nominale in der Höhe von € 4,5 Mio. und einer Laufzeit bis Juni 2018 abgeschlossen. Es wurde eine Drohverlustrückstellung in der Höhe von € 539.035 gebildet.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus Konzernumlagenverrechnungen.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durchschnittlich 13 (Vorjahr: 16) Arbeitnehmer beschäftigt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 10.328 (Vorjahr: TEUR 14) enthalten.

3. Steuern vom Einkommen

Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von EUR 105.013 (Vorjahr: TEUR 56) wurde nicht bilanziert.

4. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger Rath AG – Gruppenmitglied Aug. Rath jun. GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen. Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH betragen in Summe EUR 37.000, wovon EUR 12.000 auf die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 25.000 auf andere Bestätigungsleistungen entfallen.

D. Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder der Rath Aktiengesellschaft sind seit 01.07.2006 Herr Mag. Georg Rath und Herr Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath tätig. Die Bruttobezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 313.352 (VJ: TEUR 311).

Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsrat tätig:

Dr. Heinz Kessler, Wien (Vorsitzender)
 Dr. Ernst Rath (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Dkfm. Paul Rath, Wien
 Mag. Philipp Rath, Wien
 Dr. Gerd Unterburg, Hinterbrühl
 MMag. Christian B. Maier, Wien

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2010 Vergütungen von EUR 44.350 (VJ: TEUR 46) gewährt.

Wien, am 8. April 2011

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

Verbindlichkeitspiegel

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit von über 5 Jahren	
	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Bankverbindlichkeiten	4.040.000	5.080	4.040.000	4.540	0	540	0	0
Verbindlichkeiten aus L & L	169.255	291	169.255	291	0	0	0	0
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	0	479	0	479	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	52.118	84	52.118	84	0	0	0	0
	4.261.373	5.934	4.261.373	5.394	0	540	0	0

Anlagenspiegel

	Anschaffungs/ Herstellungskosten 01.01.2010		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungs/ Herstellungskosten 31.12.2010		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2010		Buchwert 31.12.2009		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres		Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres			
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	420.089	24.742	0	0	0	444.831	0	0	444.831	0	0	318.441	126.390	163.285	61.637	0	0	0	0	0	0	
II. Sachanlagen																						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.005	98.700	20.352	0	319.352	176.255	143.097	78.191	33.768	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	35.884	0	0	35.884	178.981	78.191	33.768	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
III. Finanzanlagen																						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.068.022	5.000	0	0	30.073.022	13.864.956	16.208.066	16.203.066	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.456	0	0	0	446.456	24.382	422.074	428.098	22.704	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	30.514.478	5.000	0	0	30.519.478	13.889.338	16.630.140	16.631.164	22.704	0	0	13.889.338	16.630.140	16.631.164	22.704	16.679	16.679	16.679	16.679	16.679	16.679	16.679
	31.175.572	164.326	20.352	0	31.319.546	14.384.034	16.935.511	16.872.640	118.109	0	0	14.384.034	16.935.511	16.872.640	118.109	16.679	16.679	16.679	16.679	16.679	16.679	16.679

(Beträge in Euro)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Jahr war trotz der beginnenden Aufhellung der Wirtschaft sowie der positiven Signale der weltweiten Konjunktur kein leichtes. Wir haben daher intensiv mit dem Vorstand über die aktuelle Situation diskutiert und die Entwicklungen erörtert. Aktuelle Einzelthemen und Entscheidungen wurden in Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Präsidium des Aufsichtsrates laufend erörtert. Wir haben daher die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Themen berichtet. Auch für das Jahr 2010 haben wir eine Evaluierung der Aufsichtsratsstätigkeit vorgenommen, die keine Besonderheiten ergeben hat.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2010 fanden fünf Aufsichtsratsitzungen statt. Alle Mitglieder nahmen mit wenigen Ausnahmen an allen Sitzungen persönlich teil.

In der Sitzung vom 23.2.2010 wurde über das abgelaufene Jahr und die aktuelle Geschäftslage diskutiert. Weiters wurde der Tätigkeitsbericht zur Emittenten-Compliance-Richtlinie zur Kenntnis genommen sowie die Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates beschlossen. In der Sitzung vom 20.4.2010 wurden Jahresabschluss und Lagebericht 2009 sowie Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2009 geprüft, der Jahresabschluss 2009 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverteilung für 2009 gebilligt. Weiters wurde der Vorschlag zur Wahl der Wirtschaftsprüfer beschlossen. Die Sitzung am 17.6.2010 diente der Vorbereitung der Hauptversammlung. In der Sitzung vom 30.9.2010 wurde über den Status der Rath USA berichtet und Änderungen im Reporting beschlossen. Am 17.12.2010 wurde aus den Ausschüssen und über die Geschäftslage berichtet sowie das Budget und der Investitionsplan für das Jahr 2011 genehmigt.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert. In allen Sitzungen der Ausschüsse waren alle jeweiligen Ausschussmitglieder anwesend.

Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2010 zweimal zusammengetreten. Am 20.4.2010 hat der Prüfungsausschuss die Schlussbesprechung durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses empfohlen und der Vorschlag des Vorstands für die Verteilung des Bilanzverlustes des Geschäftsjahres 2009 zur Kenntnis genommen. Am 3.12.2010 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung informiert.

Der Strategieausschuss hat im Jahr 2010 zweimal in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder getagt. Auch die anderen Aufsichtsratsmitglieder bekundeten ihr Interesse an den strategischen Belangen der Gesellschaft durch ihre Anwesenheit. Die Sitzung am 5.5.2010 fand im Werk Krummnußbaum statt. Der Aufsichtsrat informierte sich vor Ort über die Veränderungen im Werk und diskutierte über die Maßnahmen nach der Krise. In der Sitzung vom 6.10.2010, die im Werk Budapest stattfand, wurde über die Optimierung der Werksstandorte gesprochen sowie über die strategische Ausrichtung des Vertriebes.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 und der Lagebericht des Vorstandes sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und der Konzernlagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung, von der durch die Hauptversammlung vom 17.6.2010 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat das Ergebnis der Abschlussprüfung am 8.4.2011 unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 und den Lagebericht des Vorstandes sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, den Konzernlagebericht des Vorstandes und den Corporate Governance Bericht geprüft und ohne Beanstandungen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt.

Wien, am 15. April 2011

Dr. Heinz Kessler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wir haben den Jahresabschluss der

Rath Aktiengesellschaft,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 8. April 2011

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer

